

Die Vorträge werden in der Schriftenreihe „Nordost-Archiv“ des Nordostdeutschen Kulturwerks Lüneburg gedruckt werden. Bereits erschienen sind in dieser Schriftenreihe die Vorträge der Jahrestagungen 1979—84 der Historischen Kommission.

Erster Vorsitzender der Historischen Kommission ist nach wie vor Professor Dr. Udo Arnold, Universität Bonn (Privatanschrift: Eichener Str. 32, 5358 Bad Münstereifel-Houeverath).

Der Kunsthistoriker Dr. Günter Krüger (Berlin) wurde zum ordentlichen Mitglied gewählt.

Husum

Klaus Bürger

Jubiläumstagung der Historischen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen 1985

Nicht nur der Tagungsort, sondern auch das musisch-kulturelle Rahmenprogramm der 17. Wissenschaftlichen Tagung der Historisch-Landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen vom 18. bis 21. September 1985 in Lüneburg waren ein Hinweis auf den besonderen Charakter der Veranstaltung. Gastgeber waren die Ostakademie und das Institut Nordostdeutsches Kulturwerk, beide in Lüneburg. Von den auf der Tagung gehaltenen Vorträgen seien folgende hervorgehoben: Richard Breyer (Marburg/Lahn) „Das Deutschtum in Kongreßpolen im Ersten Weltkrieg“; Wilfried Gerke (Diepholz) „Die Deutschen im Generalgouvernement“; Georg W. Strobel (Darmstadt) „Deutsche und Juden in der polnischen Arbeiterbewegung“; Josef A. Graf Raczynski (München) „Die Familie Raczyński und die Posener Landesgeschichte“ und Joachim Rogall (Mainz) „Die Pastoren der Evangelisch-Unierten Kirche der Provinz Posen 1871—1914“.

Am Abend des ersten Tages durften die Teilnehmer Werke des aus dem Posener Lande stammenden Malers Friedrich Kunitzer bewundern. Der Nachmittag des 19. September wurde der Rückbesinnung auf die 50-Jahrfeier der Historischen Gesellschaft in Posen im Mai 1935 gewidmet. Zuvor gewährte der Oberbürgermeister von Lüneburg, Dr. Horst Nickel, der Historisch-Landeskundlichen Kommission einen Empfang im historischen Rathaus. Den Ausklang dieses Tages bildete eine Dichterlesung von Hans Lipinsky-Gottersdorf, mit der dieser seine Zuhörer in die oberschlesischen sozialen Verhältnisse vor dem Ersten Weltkrieg einführte. — Zum Abschluß der wissenschaftlichen Tagung fand die Mitgliederversammlung der Kommission statt. Von der regen Arbeit der Kommissionsmitglieder zeugte die Buchausstellung, welche im Nebenraum des Tagungssaales in der Ostakademie gezeigt wurde.

Im geschichtsträchtigen Brömsehaus wurde eine musikalisch umrahmte Feierstunde aus Anlaß der Gründung der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen vor 100 Jahren (5. März 1885) am 21. September ausgerichtet. Nach der Begrüßung des neuen und alten Ersten Vorsitzenden, Professor Dr. Gotthold Rhode (Mainz), wurden Grußworte des Lüneburger Oberbürgermeisters, des Direktors des Instituts Nordostdeutsches Kulturwerk, Dr. Eckhard Matthes, des Vizepräsidenten des J. G. Herder-Forschungsrates, Professor Dr. Hans Lemberg (Marburg/Lahn) und der Vertreter ostdeutscher Historischer Kommissionen und Gesellschaften verlesen. Es folgte der Vortrag des Ersten Vorsitzenden „Die Historische Gesellschaft für die Provinz Posen. Gründung 1885; Neuanfang 1920; Untergang 1945“. Höhepunkt und zugleich Abschluß war der

Festvortrag von Professor Dr. Werner Conze (Heidelberg) — der inzwischen leider verstorben ist — „Geschichtsbewußtsein in Ostmitteleuropa im Wandel“.

Es ist geplant, die Vorträge in einer Festschrift zur 100. Wiederkehr des Gründungsjahres der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen zu veröffentlichen.

Marburg a. d. Lahn

Csaba János Kenéz

Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission 1985

Die Tagung wurde diesmal vom 26.—29. September in Villach abgehalten. Es waren gerade 20 Jahre her, daß die Kommission zuletzt im österreichischen Bundesland Kärnten getagt hatte. 1965 hatte die Jahrestagung in Klagenfurt stattgefunden.

Über die Geschichte und Kunstgeschichte Villachs berichtete Dr. Dieter Neumann (Villach), der außerdem eine Führung durch das Historische Museum der Stadt Villach übernommen hatte. Hofrat Dr. Alfred Ogris (Klagenfurt) behandelte den deutsch-slowenischen Dualismus in Kärnten im Spiegel der Ortsnamen, wobei sehr ausführlich auf die Verhandlungen der Nachkriegszeit über die slowenische Form der in Frage kommenden Ortsnamen eingegangen wurde, bei denen das Landesarchiv maßgeblich als beratende Instanz eingeschaltet war. Prof. Bernhard Zimmermann (Wien) sprach über die Beziehungen zwischen Ungarn und Kärnten vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Prof. Dr. Ilko Tapani Piirainen (Münster) referierte über ein Forschungsergebnis: „Spätmittelalterliche Stadt- und Bergrechte in der Slowakei“, wobei nicht nur seine umfassende Kenntnis der slowakischen Archive zum Ausdruck kam, sondern gleichzeitig ein für den Historiker erfreuliches Bild über die dort noch vorhandenen Bestände gezeichnet wurde. Prof. Dr. Anton Scherer (Graz) legte seine Forschungsergebnisse über den donauschwäbischen Schulmann und Archäologen Franz Milleker vor, Prof. Dr. Helfried Valentinič (Graz) gab einen Überblick über die mittelalterlichen und neuzeitlichen Inschriften des Herzogtums Steiermark. Frau Prof. Dr. Maria Hornung (Wien) hielt ein Referat über die von Österreich aus besiedelten deutschen Sprachinseln in der Carnia und in Krain. Ein Teil der Vorträge ist im „Südostdeutschen Archiv“, Band XXVIII/XXIX (1985/86), veröffentlicht worden.

Auf der Mitgliederversammlung wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt, wobei der langjährige Vorsitzende, Prof. Dr. Adam Wandruszka, aus Altersgründen auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidierte. Auf Vorschlag des alten Vorstandes wurde Prof. Dr. Friedrich Gottas (Salzburg) zum neuen Vorsitzenden gewählt, der der Kommission seit 1973 angehört; er entstammt dem Slowakeideutschtum und hat sich bisher vor allem mit Fragen der Geschichte Ungarns und des Ungarndeutschtums beschäftigt. Im übrigen ergaben sich im neugewählten Vorstand keine Veränderungen: Stellvertretender Vorsitzender ist wiederum Prof. Dr. Mathias Bernath (München), Schatzmeister Dr. Felix von Schroeder (Krailling b. München), Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Dr. Hugo Wezerka (Marburg/Lahn), ferner gehören dem Vorstand als Beisitzer an Hofrat Dr. August Ernst (Eisenstadt), Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher (Lebring, Steiermark), Dir. i. R. Ruprecht Steinacker (Freilassing) und Prof. Dr. Dr. Harald Zimmermann (Tübingen). Prof. Dr. Adam Wandruszka (Wien) ist nunmehr Ehrenvorsitzender der Kommission.

Die Tagung wurde abgeschlossen durch eine Exkursion nach Spittal und Teurnia.